

Gottesdienst

zum Selber(mit)lesen 02.05.2021 –
4. Sonntag nach Ostern – Kantate

Pfarrer Mischa Czarnecki, Kirchenmusiker
Martin Bergmann und Mitglieder des
Presbyteriums der Ev. Kirchengemeinde Dülken vor und hinter der Kamera.



Dieser Gottesdienst wird am 02.05. um 11:00 Uhr gefeiert. Leider ist es ja im Moment nicht möglich, zu Gottesdienstfeiern zusammenzukommen. Deswegen haben Sie hier die Möglichkeit, mitzulesen oder nachzulesen.

Daneben ist es möglich, im Internet am Gottesdienst teilzunehmen. Unter ekduelken.de/mai/ finden Sie den Link, mit dem Sie sich zu unserem Gottesdienst „dazuschalten“ können. – Wenn Sie auf youtube die Möglichkeit des Chats nutzen, können Sie auch eine Spur unserer Gemeinschaft erleben. Wir feiern diesen Gottesdienst „live“ in der Kirche, so können wir auch direkt im Gottesdienst (z.B. zu den Fürbitten) diesen Chat nutzen.

Lieder und Texte des Sonntags

- ♪ Lied Ich sing dir mein Lied (h&e 1, 1-3)
- Psalm 66.....(eg 742) – MC & SP
- Predigttext Lk 19, 37-40
- ♪ Lied: Jesus is the answer (h&e 233)
- ♪ Musik. Intermezzo: Der Tag, mein Gott (eg 266)
- ♪ Lied: Soon and very soon WS & MB
- ♪ Lied: Singet dem Herrn ein neues Lied..... (h&e 157)
- Fürbitten mit „O Lord, hear my prayer“ MC
- ♪ Lied: May the Lord send angels..... (h&e 86)
- ♪ Nachspiel: Sei behütet (h&e 79)

Glockenvideo

Anmoderation

MC

♪ Vorspiel

Begrüßung

IB

Singt dem Herrn ein neues Lied!

Denn er hat Wunder getan;

seine Rechte hat ihm den Sieg verschafft

und sein heiliger Arm.

Mit diesem Wort aus Psalm 98 begrüße ich euch alle zu unserem Gottesdienst am Sonntag Kantate.

Das Singen bleibt uns oft im Hals stecken. Zu oft an zu vielen Tagen – und in diesen Tagen noch einmal öfter.

Und doch: Dieser Sonntag trägt den wunderschönen Namen „Kantate“ – „Singt!“

Wie wäre es, wenn wir dieser Aufforderung öfter folgen?

Vielleicht nicht aus voller Brust, doch im tiefsten Herzen?

Vielleicht nicht nach Noten, sondern mit einem freundlichen Lächeln, mit dem wir unser Gegenüber begrüßen?

Vielleicht alleine, vielleicht gemeinsam? Unter der Dusche oder mitten auf dem Parkplatz?

Zum Singen gibt es auch in diesen Tagen Gelegenheiten, viele Wege – und noch mehr Gründe.

Und mit jedem Ton, mit jeder Note, die über unsere Lippen kommt oder in unserem Herzen klingt, loben wir Gott –

genauso, wie wir auch mit diesem Gottesdienst Gott loben
wollen und für seine Gegenwart danken

getrennt – und doch gemeinsam,
allein – und doch getragen in der Gemeinschaft:

in dem festen Vertrauen auf Gott,
der für uns das Band zwischen den Menschen knüpft.

In der festen Zusage Jesu,
dass er bei uns ist in allen Zeiten.

In der Hoffnung durch den Heiligen Geist,
der uns bewegt und Mut schenkt
auch wenn wir neue Grenzen erfahren.

Amen.

Kerzeneröffnung

IB & MC

LiturgIn: Ich zünde ein Licht an für Gott:
Im Namen des Schöpfers. *Kerze anzünden*

Pb: Gott hat uns die Welt geschenkt.
Er hat uns lieb und kennt alle unsere Namen.

LiturgIn: Ich zünde ein Licht an für Gott:
Im Namen des Sohnes. *Kerze anzünden*

Pb: Jesus hat die Welt gerettet.
Er ist bei uns, heute und an jedem Tag.

LiturgIn: Ich zünde ein Licht an für Gott:
Im Namen des Heiligen Geistes. *Kerze anzünden*

Pb: Sein Geist umspannt die Welt,
Er gibt uns Sehnsucht und Liebe in unser Herz.

LiturgIn: Wir haben drei Lichter angezündet
als Zeichen für die dreifache Liebe Gottes:
Gott über uns, Gott neben uns, Gott bei uns.
Der Anfang, das Ende, der Ewige.
Amen.

♪ Lied Ich sing dir mein Lied

(h&e 1, 1-3)

Psalm 66

(eg 742) – MC & SP

Singet dem Herrn ein neues Lied,
denn er tut Wunder.

Er schafft Heil mit seiner Rechten
und mit seinem heiligen Arm.

Der Herr lässt sein Heil kundwerden;
vor den Völkern macht er seine Gerechtigkeit offenbar.

Er gedenkt an seine Gnade und Treue für das Haus Israel,
aller Welt Enden sehen das Heil unsres Gottes.

Jauchzet dem Herrn, alle Welt,
singet, rühmet und lobet!

Lobet den Herrn mit Harfen,
mit Harfen und mit Saitenspiel!

Mit Trompeten und Posaunen
jauchzet vor dem Herrn, dem König!

Das Meer brause und was darinnen ist,
der Erdkreis und die darauf wohnen.

Die Ströme sollen frohlocken,
und alle Berge seien fröhlich vor dem Herrn;
denn er kommt, das Erdreich zu richten.

Er wird den Erdkreis richten mit Gerechtigkeit
und die Völker, wie es recht ist.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist!

Liedruf

Bitte

MC

Gott,

hellhörig und verständnisvoll wie sonst niemand.

Wir blicken zurück auf die Woche,
die hinter uns liegt.

Es tut uns leid,
dass uns manches nicht so gelungen ist,
wie du es uns zutraust
und wir uns für unser Zusammenleben wünschen:

Zu oft stimmten wir ein in die Melodie derer,
die den Ton angeben,
wo wir besser unser eigenes Lied hätten schreiben
und singen können.

Zu oft stimmten wir ein in die vorgeschriebenen Harmonien,
wo Protestlieder besser geklungen hätten.

Zu oft stimmten wir uns ein auf das allgemeine Schweigen,
wo wir hätten laut werden sollen.

Wir seufzten zu wenig mit denen,
denen ein Kloß im Hals sitzt.

Wir klagten zu selten mit denen,
denen vor Schreck die Stimme wegbleibt.

Wir lachten nicht genug mit denen,
die uns mit ihrer Lebensfreude anstecken wollen.

Ach, Gott,
zum Glück hörst du dir verständnisvoll unsere gelungenen
und unsere verunglückten Lieder an

und machst dir darauf deinen eigenen Reim.
Du lässt uns aufatmen und gibst uns Luft für eine neue
Woche.

Hab Erbarmen mit uns.

Kyrie eleison

Stille

Liedruf

Zuspruch

MC

Barmherzig und gnädig ist Gott,
geduldig und von großer Güte.

Gott gibt deinem Leben einen neuen Klang,
stimmt sich freundlich auf dich ein
und lässt dich deine eigene Melodie finden.

Singe Gott ein neues Lied.

Lobe Gott, meine Seele,
und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat

Liedruf

Tagesgebet

MC

Gott des Heils und der Gerechtigkeit!

Dir singen wir
in unseren Herzen,
aus leiser Seele,
aber mit ganzer Kraft.

Wir singen in uns
von dem Leben,
das du uns schenkst,
von allem, was sich in uns und um uns regt und bewegt.

Wir singen in uns
von all dem,
wofür wir dankbar sein dürfen.

Hilf uns, dieses stille Lied der Hoffnung,
das tief in unserer Seele klingt,
in allen Situationen unseres Lebens
erklingen zu lassen.

Das bitten wir durch Jesus Christus,
Deinen Sohn,
der mit Dir, dem Vater, und dem Heiligen Geist
lebt und regiert
von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Amen!

Liedruf

Predigttext

Lk 19, 37-40 (MS)

Ganz österlich – dieser Predigttext:

Ein Auszug aus dem Einzug,
der Jubel über das Kommen,
das Kommen des kommenden Königs.

Und dieser Jubel ist nicht zu stoppen:
nicht durch Gewalt, nicht durch Verbote,
er kann nicht todgeschwiegen werden.

So erzählt uns Lukas im 19. Kapitel:

So kam Jesus zu der Stelle,
wo der Weg vom Ölberg nach Jerusalem hinabführt.
Da brach die ganze Schar der Jüngerinnen und Jünger
in lauten Jubel aus.

Sie lobten Gott für all die Wunder,
die sie miterlebt hatten.

Sie riefen:

»Gesegnet ist der König,
der im Namen des Herrn kommt!
Friede herrscht im Himmel
und Herrlichkeit erfüllt die Himmelshöhe!«

Es waren auch einige Pharisäer unter der Volksmenge.

Die riefen ihm zu:

»Lehrer, bring doch deine Jünger zur Vernunft!«

Jesus antwortete ihnen:

»Das sage ich euch:
Wenn sie schweigen,
dann werden die Steine schreien!«

Halleluja-Ruf

MS

Halleluja!

Jubelt Gott zu, alle Länder!

Singt von der Herrlichkeit seines Namens!

Rühmt ihn mit eurem Lobgesang!

Halleluja!

Der Herr ist auferstanden!

Er ist wahrhaftig auferstanden!

Halleluja!

♪ Lied: Jesus is the answer

(h&e 233)

Predigt

MC

Einen Gottesdienst zum Thema "Singen" zu feiern, in dem die Gemeinde wegen der Pandemie nicht selbst zusammenkommen und singen darf, ist natürlich gewöhnungsbedürftig, um nicht zu sagen: echt blöd.

Wir spüren wieder mehr als deutlich genug und schmerzhaft, wie sehr uns Corona auch in unserem auch spirituellen Leben einschränkt. Natürlich behelfen wir uns so gut es geht, aber so richtig dasselbe ist es natürlich nicht.

Und dann werden wir auch noch mit diesem Predigttext konfrontiert!

Jesus zieht in Jerusalem ein und seine Anhänger feiern dieses Ereignis wie die Ankunft eines Königs:

Sie tanzen auf den Straßen. Auf den Dächern. Auf den Wegen.

Sie singen und jubeln aus tiefster Brust und mit größter Freude.

Aber so manchem Miesepeter gefällt das nicht. Sie wollen den Menschen ihre Freude verbieten: Fröhlich sein ist hier nicht erlaubt!

Doch dann folgt dieser letzte Vers:

"Ich sage euch: Wenn sie schweigen, werden die Steine schreien!"

Also: Wenn wir an diesem Sonntag schweigen müssen, um unsere und die Gesundheit anderer nicht zu gefährden, wer singt dann für uns und an unserer Stelle?

Nun kommt es den Miesepetern, die Einspruch gegen diese Ausgelassenheit erheben, nicht wirklich auf den Gesang an.

Ihnen geht es um den Text: „Gesegnet ist der König, der im Namen des Herrn kommt!“ und „Friede herrscht im Himmel und Herrlichkeit erfüllt die Himmelshöhe!“

Damit erklären die Sänger Jesus zu einem von Gott gesandten Boten.

Mehr noch: Sie rücken ihn in Gottes Nähe und betiteln ihn mit „König“. Die Theologen fürchten wohl – nicht ganz zu Unrecht –, dass hier der Messias begrüßt wird.

Man sollte ihnen nicht unterstellen, dass sie nicht in guter Absicht handeln und nur reine Spielverderber sein wollen. Das Gegenteil ist wohl der Fall. Sie halten all das für Blasphemie. Und machen sich Sorgen, dass diese Verfehlung auf das ganze Volk zurückfallen könnte.

Zum einen, weil der Messias, der *maschiach*, auch die politische Freiheit bringen sollte – Freiheit von der römischen Besatzung mit ihren Legionen. Und vor dem herannahenden Bürgerkrieg und der anschließenden Vernichtung des Volkes hatten sie Angst. Und das nicht zu Unrecht, wie die Geschichte knapp 30 Jahre später bestätigte.

Ihr Verhalten ist also geprägt von einem Weltbild, das ihnen Angst einflößt. Und weil in diesem Weltbild auch Gott eine wichtige Rolle spielt, fällt diese Angst auch auf ihr Gottesbild zurück: Bloß nichts verkehrt machen! Nichts Verkehrtes sagen, denn wer schweigt, sagt schließlich nichts Falsches.

Jesus scheint da ein ganz anderes Gottesbild gehabt zu haben. Und das hat er auch immer wieder betont in seinen Gleichnissen und Predigten, aber auch in dem, wie er den Menschen begegnete:

Wenn religiöse Vorschriften ihn daran hinderten, sich um andere zu kümmern, dann nahm er sich die Freiheit, sie zu ignorieren. Die Liebe war für ihn das Kriterium, an dem sich Traditionen, Riten und Gesetze messen lassen mussten.

Und nicht selten ergab sich dabei, dass die gerade das verhinderten, was sie eigentlich garantieren sollten: ein gutes Verhältnis zum himmlischen Vater. Wer den Nächsten nicht sieht, hat auch Gott aus den Augen verloren. Das ist eine einfache Regel, die sich jeder merken kann und deren Umkehrung im Grunde genommen einfach zu befolgen ist: Wer den Nächsten im Blick hat, ist von Gott nicht weit entfernt.

Das bedeutet nun nicht, dass jedes Regelwerk vom Teufel wäre. Nicht selten helfen uns Vorschriften ja auch, Situationen zu meistern, gerade in Zeiten der Unsicherheit und der Krise. Den Nächsten im Blick haben kann eben auch bedeuten, sich zum Beispiel an die AHAL-Regeln und andere

Maßnahmen zu halten. Auch wenn es bedeutet, wie zum Beispiel heute, auf Dinge zu verzichten, die uns wichtig sind.

Darum: Auch wenn dieser Sonntage heute „Kantate“ heißt, singen wir in diesem Gottesdienst nicht gemeinsam! Selbst wenn wir schweigen müssten, würden sich eben andere Stimmen erheben, um Gott zu loben und zu preisen und willkommen zu heißen.

Wir brauchen nur die Bibel aufzuschlagen:

- Da ist das Heer der himmlischen Heerscharen
- da ist Maria mit ihrem Lobgesang,
- da ist das Volk von Jerusalem, das Jesus begrüßt
- da sind die Jünger, nachdem sie Abendmahl gefeiert haben
- da sind Paulus und Silas, die selbst im Gefängnis singen,
- da ist Miriam, die auf die Pauke schlägt,
- da ist David mit seiner Harfe
und nicht zu vergessen:
- all die Psalmenbeter, die uns ihre Lieder überlassen haben ...

♩ Musik. Intermezzo: Der Tag, mein Gott (eg 266)

Kantate ... diese Aufforderung nehmen wir in diesem Jahr einfach mit nach Hause und in unser Leben – und singen: im Stillen, besinnlich summend oder herrlich laut, in der Badewanne, unter der Dusche, im Garten, bei der Hausarbeit, in der Mittagspause ... Genauso, wie es in dem Lied heißt, das gerade angespielt wurde: „Denn unermüdlich, wie der

Schimmer des Morgens um die Erde geht, ist immer ein Gebet und immer ein Loblied wach, das vor dir steht.”

Sorgen auch wir dafür, dass dieser Text zutrifft. Tragen wir das Gebet und das Loblied in unseren Alltag.

Und freuen wir uns auf die Zeit, in der wir wieder gemeinsam unsere Stimmen erklingen lassen dürfen!

Und die Liebe Gottes,
die unsere Herzen zum Singen
und unsere Seelen zum Klingen bringt,
sie bewahre eure Herzen und Sinne im Christus Jesus.

Der Herr ist auferstanden,
er ist wahrhaftig auferstanden!

Amen.

♪ Lied: Soon and very soon

WS & MB

Abkündigungen

IB

Gemeinde geht weiter – nur anders!

Die aktuelle Entwicklung macht es nicht wahrscheinlich, dass wir uns bald wieder als Gemeinde von Angesicht zu Angesicht begegnen.

Dennoch bleiben wir als Gemeinde zusammen, gerufen und gesammelt von dem einen Hirten.

Doch auch wir können Hirten sein für den Nächsten und auch den Fernen. Wenn ihr in dieser Zeit Hilfe braucht oder jemanden kennt, der Hilfe braucht – sei es eine helfende Hand oder ein gutes Wort: meldet euch bei uns und wir sehen, ob wir Hilfe finden können.

Auch die technischen Möglichkeiten, auch ohne direkte Begegnung im Kontakt miteinander und mit der Gemeinde zu bleiben, sind vielfältig. Oft ist alles vorhanden, nur das letzte Quäntchen Mut zum letzten Schritt fehlt. Falls ihr jemanden kennt, der in diesem Bereich Unterstützung braucht, können wir auch gerne unterstützen.

Unseren nächsten Gottesdienst feiern wir nächsten Sonntag um 11:00 Uhr, wieder per livestream oder als Lesegottesdienst. Beides findet ihr auf unserer Homepage.

Wenn es euch gefällt, erzählt es weiter.

Und schließlich noch ein letzter Hinweis:

Wenn ihr Fürbitten habt, die ihr mit der Gemeinde teilen wollt, ist während des nächsten Liedes noch Gelegenheit, sie im YouTube-Chat zu teilen, wir können sie dann aufnehmen.

♫ Lied: Singet dem Herrn ein neues Lied(h&e 157)

Fürbitten mit „O Lord, hear my prayer“

MC

Gott – barmherzig und gütig.

Du rückst zurecht, was ungerecht ist.

Das sehnen wir herbei.

Darum singen und spielen wir.

Darum jauchzen und jubeln wir.

Gegen den Anschein.

Denn die Welt ist nicht gerecht.

Noch nicht.

Jetzt bitten wir dich

für alle, denen das Singen vergangen ist.

Denen das Leid die Kehle zuschnürt.

Auf der Flucht.

Unter Bombenhagel.

In Trauer um einen geliebten Menschen.

Kurze Stille

Halte deine liebende Hand über sie.

Liedruf: „O Lord, hear my prayer“

WS

Wir bitten dich für alle,

die Lieder von Hass und Intoleranz singen.

Auf den Straßen.

In den politischen Parteien.

An den Stammtischen.

Kurze Stille

Halte sie doch auf!

Liedruf: „O Lord, hear my prayer“

WS

Wir bitten dich für alle, denen niemand hilft.

Kinder, die ohne Frühstück in die Schule gehen müssen.

Jungen und Mädchen, denen Gewalt angetan wird.

Erwachsene, die niemand liebend berührt.

Kurze Stille

Sei du bei ihnen!

Liedruf: „O Lord, hear my prayer“

WS

Wir bitten dich für alle,

die nicht müde werden und auf deine Wunder hoffen.

Die sich engagieren in der Politik,

in den Medien, in Vereinen.

Fröhlich und gelassen.

Kurze Stille

Stärke sie.

Liedruf: „O Lord, hear my prayer“

WS

Fürbitten aus der Gemeinde?

Liedruf: „O Lord, hear my prayer“

WS

In der Stille nennen wir dir die Menschen,

die uns jetzt besonders am Herzen liegen.

Kasualabkündigung

MC

Stille

Segne und bewahre sie und uns alle.

Liedruf: „O Lord, hear my prayer“

WS

Vater unser

MC

im Himmel

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich

und die Kraft und die Herrlichkeit

in Ewigkeit.

Amen.

♪ Lied: May the Lord send angels

(h&e 86)

Segen

MC

Wir danken dir, Gott,

Du bist uns nahe,
wenn wir fern voneinander sind.

Du schenkst uns Gemeinschaft,
stärker als jede Distanzierung.

Du schenkst uns Ruhe,
wenn unser Geist unruhig ist.

Du schenkst uns Leben,
wo die Langeweile alles erstickt.

Du schenkst uns deinen Segen!

Der HERR segnet dich und behütet dich,
der HERR erhebt sein Angesicht über dir
und ist dir gnädig.

Der HERR erhebt sein Angesicht auf dich
und schenkt dir Frieden. Amen!

♪ Nachspiel: Sei behütet

(h&e 79)